

**Freitag, 22. November 2019**

11.40-12.20

**Prof. Dr. Franz Porzsolt (D)**  
**Pragmatic Controlled Trials**

anschl. Diskussion

14.30-16.00

**PARALLELE WORKSHOPS****1 Franz Porzsolt****Entwicklung einer Pragmatisch Kontrollierten Studie (Pragmatic  
Controlled Trials) an einem konkreten Beispiel****Abstract**

Der Name „Pragmatic Trial“ wird in der Literatur einheitlich zur Beschreibung eines Studientyps verwendet, mit dem Effekte beschrieben werden können, die unter Alltagsbedingungen zu beobachten sind. Wenn man sich die Realität des Versorgungsalltags in der Medizin vor Augen hält, wird klar, dass wir im Gesundheitssystem weder identische Patienten zu versorgen haben, noch zu deren Versorgung identische Interventionen (Diagnostik und Therapie) anwenden. Daraus ergibt sich, dass der Versorgungsalltag immer einem charmanten, aber natürlichen Chaos entspricht.

Die wissenschaftliche Herausforderung des „Pragmatic Trials“ besteht demnach in der Entwicklung eines Algorithmus, mit dem das charmante Chaos in eine auswertbare Struktur überführt werden kann, ohne die Therapiefreiheit von PatientIn und TherapeutIn zu begrenzen. Dieser Algorithmus ist unmissverständlich zu konfigurieren, so dass die erhobenen Daten reproduzierbar sind.

Wie die Theorie dieses Algorithmus aussieht, lässt sich in einem Vortrag einfach darstellen. Die Tücken, die bei Gestaltung des Studiendesigns zu beachten sind, werden mit methodisch interessierten KollegInnen im Seminar diskutiert. Die Teilnahme am Seminar ist KEINE Voraussetzung für eine Teilnahme an der Pilotstudie – sie hilft aber, die Bedeutung der Studie für die Gestaltung der Gesundheitsversorgung zu verstehen.

Die „Gute Nachricht“ betrifft alle, die Interesse haben, an der Pilotstudie teilzunehmen: PatientIn und TherapeutIn sind die einzigen, die Therapieentscheidungen treffen. Der Dokumentationsaufwand ist minimal, aber strikt einzuhalten, da andernfalls die Daten nicht interpretierbar sind.

**Zur Person****Prof. Dr. Franz Porzsolt**

Er ist Internist, Hämatologe und internistischer Onkologe.

In den späten 80ern hat er am Ontario Cancer Institute in Toronto erste Überlegungen zum Unterschied zwischen den Ergebnissen in experimentellen Studien und im Versorgungsalltag angestellt und daraus das Konzept der Klinischen Ökonomik entwickelt. Franz Porzsolt wurde dafür im Jahr 2012 von MENSÄ Deutschland mit dem IQ-Preis für Wissenschaft und Innovation ausgezeichnet.

2013 hat Franz Porzsolt den wissenschaftlichen Verein Institute of Clinical Economics (ICE) e. V. gegründet. Dieser Verein entwickelt und verbreitet Methoden zum Nachweis des Nutzens von Gesundheitsleistungen aus Sicht der Patienten und der Gesellschaft.

*Kontakt*Mail: [mindset@clinical-economics.com](mailto:mindset@clinical-economics.com)Web: [www.clinical-economics.com](http://www.clinical-economics.com)

Anschrift: Prof. Dr. Franz Porzsolt, Vorsitzender des Vorstandes, Institute of Clinical Economics e. V., Schwarzenbergstraße 135, 89081 Ulm, Deutschland